14 Tage Georgien Entdeckungsreise durch Kultur und Natur - 14 Tage

- **ausführliche Rundreise durch Georgien**
- **garantiert ab 2 Personen**
- **deutschsprechende Reiseleitung durchgehend**
- **UNESCO-Welterbestätten: das Höhlenkloster Dawit Garedscha, die Königstürme von Gremi, die sakralen Bauten von Mzcheta**
- **Naturwunder in Kazbegi: Der Anblick des Kasbek-Gipfels und das Gergeti Dreifaltigkeitskloster**
- **Höhlenstädte Wardsia und Uplisziche**
- **Besuch einer traditionellen Quevri-Werkstatt**

DIE REISE WIRD FÜR SIE UND IHRE MITREISENDEN INDIVIDUELL DURCHGEFÜHRT.
WENN SIE MEHR ALS 3 PERSONEN ANMELDEN, ERHALTEN SIE EINEN PREISNACHLASS (Details auf Anfrage).

Ihr Reiseverlauf:

1. Tag
Anreise
Nach Empfang durch Ihre Reiseleitung am Flughafen werden Sie zu Ihrem Hotel in Tbilisi gebracht.
Übernachtung in Tbilisi.

2. Tag
Tbilisi Stadttour
Die Hauptstadt Georgiens hat viel Sehenswertes zu bieten. Sie besichtigen heute den zentralen Maidan-Platz und die spätmittelalterliche Metechi-Kirche mit dem Denkmal für den legendären Stadtgründer Wachtang Gorgassali. Die Nariqala-Festung erreichen Sie bequem mit der Seilbahn und bewundern vom Gipfel des Berges Mtazminda aus einen weiten Panoramablick auf die Altstadt und den Botanischen Garten.
Abgerundet wird das Programm mit einem Spaziergang entlang der Rustaweli-Straße, wo sich das Opernhaus, das alte Parlament und die Nationalgalerie befinden.
In der Schatzkammer des historischen Nationalmuseums (montags geschlossen) sehen Sie eine einzigartige Sammlung von vorchristlichen goldenen Artefakten und Schmuck. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung.
Übernachtung in Tbilisi.

3. Tag:
Kachetien: Dawit Garedscha – Sighnaghi
Fahrt in die malerische Region Kachetien zu dem ältesten Kloster Georgiens. Das Höhlenkloster, benannt nach dem christlichen Missionar Dawit - einem der „13 syrischen Väter", der im 6. Jh. in der Wüste Garedscha siedelte - schmiegt sich malerisch an einer Bergflanke des Höhenzugs von Udabno. Neben antiken Kapellen, welche teilweise kunstvoll mit Wandmalereien und Fresken verziert sind, gibt es auch einen bewohnten Bereich (Lawra), in welchem aktuell noch um die 10 Mönche leben.
Nach dem Besuch von Dawit Garedscha geht die Reise weiter nach Sighnaghi. Die gepflasterten Straßen und die gut erhaltenen Stadtmauern verleihen Sighnaghi einen mittelalterlichen Charme. Die Stadt ist von Weinbergen umgeben, und Weinliebhaber können

Leistungen:

Im Preis enthalten:
- alle Fahrten und Transfers lt. Programm (2-4 Personen – Minivan; Ab 6 Personen - Minibus)
- deutschsprechende Reiseleitung vom / bis Flughafen
- 4 x Übernachtung in Tbilisi
- 3 x Übernachtung in Kachetien
- 2 x Übernachtung in Kazbegi
- 2 x Übernachtung in Kutaisi
- 1 x Übernachtung in Bordschomi
- 1 x Übernachtung in Wardsia
- 13 x Frühstück lt. Programm
- 2 x Weinprobe und Besichtigung von Qvevri-Werkstatt lt. Programm
- alle Eintrittskarten & Seilbahnfahrt in Tbilisi
- eine Flasche Wasser 0,5 l pro Person pro Tag

Im Preis nicht enthalten:
- Flugkosten
- alle Ausgaben des persönlichen Bedarfs
- Trinkgelder

Flüge nach Georgien: Wir bieten diese Reise auch mit Flug an. Bitte teilen Sie uns für ein Angebot Ihre Flugwünsche (Abflugort) mit.
Wenn Sie den Flug selbst buchen möchten, fragen wir Sie nach der Buchung nach Ihren Flugdaten für die Transfers.

Buchung + Preise:

lokale Weine probieren und mehr über die jahrhundertealte Weintradition der Region erfahren.
Übernachtung in Kachetien.

4. Tag
Kachetien: Iqalto – Alaverdi – Quevri-Werkstatt
Eine weitere Fahrt durch die weite Steppenlandschaft Kachetiens führt zum Kloster von Iqalto. Gegründet im 6. Jahrhundert von Zenon Iqaltoeli, einem bedeutenden christlichen Religionsstifter birgt eine reiche Geschichte. Es diente nicht nur als spiritueller Rückzugsort, sondern beherbergte auch die renommierte Akademie von Iqalto. Diese Akademie

war das intellektuelle Zentrum des mittelalterlichen Georgiens und bot nicht nur theologische Studien, sondern lehrte auch Fächer wie Mathematik, Astronomie, Philosophie sowie byzantinische und georgische Literatur.
Im Anschluss geht es weiter zur imposanten Alawerdi Kathedrale. Der majestätische Bau mit einer Höhe von 50 Metern und einer beeindruckenden Kreuzkuppel ist von einer massiven Festungsmauer umgeben. Vor dem Hintergrund der schneebedeckten Gipfel des großen Kaukasus entfaltet die Kathedrale eine ganz besondere Pracht.
Am Nachmittag steht der Besuch der Quevri-Werkstatt von Zaza Kbilashvili in Telavi auf dem Programm. Hier haben Sie auch die Gelegenheit, hausgemachten Markenwein und Chacha zu verkosten. Quevris sind traditionelle Tongefäße, die in Georgien seit Tausenden von Jahren für die Lagerung und Gärung von Wein verwendet werden.
Übernachtung in Kachetien.

5. Tag
Kachetien: Tsinandali – Gremi
Fahrt nach Tsinandali zum Hausmuseum von Alexander Tschawtschawadse, einem bekannten aristokratischen Dichter des 19. Jahrhunderts. Tschawtschawadse machte sein Haus zu einem Treffpunkt für Kulturvertreter aus Georgien, dem russischen Zarenreich und der westlichen Welt. Hier fanden intellektuelle Gespräche, Diskussionen über Kunst und Literatur sowie gesellschaftliche Zusammenkünfte statt, die einen bedeutenden Einfluss auf die kulturelle Szene jener Zeit hatten.
Anschließend erkunden Sie den Gremi-Klosterkomplex, einst Residenz der Könige von Kachetien und ein bedeutendes Handelszentrum entlang der Seidenstraße.
Zu Mittag besuchen Sie ein lokales Weingut, wo Sie die Möglichkeit haben, verschiedene Weinsorten zu probieren, begleitet von einem traditionellen georgischen Snack.
Rückfahrt zum Hotel. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung.
Übernachtung in Kachetien.

6. Tag
Mzcheta – Ananuri – Kazbegi
Weiterfahrt nach Mzcheta, der antiken Hauptstadt des georgischen Königreichs und gleichzeitig einem bedeutenden religiösen Zentrum Georgiens. Hier erkunden Sie die Dschwari-Kirche, ein UNESCO-Welterbe, von der aus sich ein wunderschöner Blick auf den Zusammenfluss von Mtkwari und Aragvi bietet. Ebenso besuchen Sie die legendäre Swetizchoweli-Kathedrale, die angeblich das Gewand Jesu beherbergt. Bereits im 4. Jahrhundert stand an diesem Ort eine Kirche, und es wird erzählt, dass die Heilige Nino diesen Platz für die Errichtung der ersten Kirche in Georgien auswählte.
Die Reise setzt sich fort auf der Georgischen Heerstraße nach Kazbegi. Unterwegs machen Sie Halt an der malerischen Ananuri-Festung am Jinvali-Stausee und genießen Stopps am Kreuzpass sowie dem Panorama von Gudauri.
Übernachtung in Kazbegi.

7. Tag
Gergeti – Dariali, freier Nachmittag
Morgens erwartet Sie eine etwa 1,5-stündige Wanderung von Kazbegi (Stepanzminda) zur Dreifaltigkeitskirche in Gergeti, die sich auf einer Höhe von 2170 m befindet. Als Belohnung erwartet Sie ein atemberaubendes Panorama. Bei gutem Wetter können Sie sogar einen Blick auf einen der höchsten Gipfel im Kaukasus, den Kasbek, erhaschen. (Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, mit einem Geländewagen aufzufahren, gegen einen Aufpreis).
Anschließend geht die Fahrt durch die malerische Dariali-Schlucht weiter, gefolgt von einem Besuch des Dariali-Klosters.

Optional buchbar:

Besuch des örtlichen Filzstudios von Künstlerin Tamar Sudjashvili in Kasbegi, wo Sie ein Motiv auswählen und Ihr eigenes typisch georgisches Filz-Souvenir herstellen können. Nach der Meisterklasse erwartet Sie eine Verkostung von einheimischen Konfitüren und Tee (Aufpreis - 20 EUR pro Person).

Abendessen bei einer lokalen Familie mit georgischen Spezialitäten, bei dem Sie sogar an der Zubereitung von Chinkalis (Teigtaschen) teilnehmen können (Aufpreis - 20 EUR pro Person).
Übernachtung in Kazbegi.

8. Tag
Kazbegi – Uplisziche - Kutaisi
Heute steht Ihnen ein Ausflug zur antiken Höhlenstadt Uplisziche bevor. Gegründet im 1. Jahrtausend v. Ch., präsentiert Uplisziche ein Labyrinth aus Höhlen, Tunneln und kunstvoll gemeißelten Felsstrukturen, die einst als Wohnungen, Tempel und Gemeinschaftsräume dienten. Im Mittelalter war Uplisziche ein wichtiges Handels- und Kulturzentrum. Hier sollen bis zu 20.000 Menschen gelebt haben. Die letzten Bewohner verließen Uplisziche erst im 18. Jahrhundert.
Danach setzen Sie die Fahrt fort nach Kutaisi.
Übernachtung in Kutaisi.

9. Tag
Kutaisi – Martvili – Okatse
Fahrt in die Region Megrelien, bekannt für ihre unberührte Natur, köstliche Küche und die Canyons mit azurblauem Wasser. Besuch des Martvili-Canyons, einer der schönsten Natursehenswürdigkeiten Georgiens. (Bootstour optional buchbar).
Anschließend geht es zum Canyon Okatse. Der Fußgängerweg führt durch die historischen Wälder der Fürstenfamilie Dadiani, so dass Sie den 780 Meter langen Hängepfad genießen können. Fahrt zurück nach Kutaisi.
Übernachtung in Kutaisi.

10. Tag
Kutaisi – Bordschomi
Heute erkunden Sie Kutaisi, die Hauptstadt des antiken Königreichs Kolchis. Die Bagrati-Kathedrale aus dem 11. Jahrhundert steht auf dem Programm, ebenso wie das Gelati-Kloster, eine ehemalige akademische und religiöse Institution aus dem 12. Jahrhundert. Das Kloster, gegründet vom legendären König David den Erbauer, diente einst als das Hauptbildungs-, kulturelle und religiöse Zentrum des mittelalterlichen Georgiens. Die Gelati-Kathedrale inmitten des Klosters ist für ihre beeindruckenden Fresken und Ikonen bekannt. Beide Stätten sind als UNESCO-Welterbestätten anerkannt.
In Bordschomi unternehmen Sie einen entspannten Spaziergang durch den Zentralpark und verkosten das berühmte Mineralwasser "Borjomi".
Übernachtung in Bordschomi.

11. Tag:
Achalziche – Wardsia
Fahrt nach Achalziche und Besuch der Rabati-Festung. Danach Besichtigung der einst größten Höhlenstadt Georgiens – Wardsia. König Giorgi III ließ sie im 12. Jahrhundert als Grenzfestung gegen Türken und Perser errichten. Diese außergewöhnliche Höhlenstadt erstreckt sich über sieben Stockwerke und beherbergte mehr als 3.000 Wohnorte.
Übernachtung in Wardsia.

12. Tag
Asureti – Tbilisi
Der Kleine Kaukasus präsentiert reizvolle Landschaften, kristallklare Seen und eine vielfältige Flora. Ihr erster Halt ist das Poka-Kloster der heiligen Nino am Paravani-See, der auf 2.073 Metern über dem Meeresspiegel liegt und zugleich der größte See Georgiens ist.
Anschließend planen wir einen Stopp in der ehemaligen deutschen Siedlung Asureti, die im Jahr 1818 von Schwaben unter dem Namen Elisabethtal gegründet wurde. Im Jahr 2016 wurden die gut erhaltenen Häuser, die Kirche und der Friedhof dieser historischen deutschen Siedlung restauriert. Rückfahrt nach Tbilisi.
Übernachtung in Tbilisi.

13. Tag
Freier Tag in Tbilisi
Der Tag steht Ihnen zur freien Verfügung in Tbilisi.
Übernachtung in Tbilisi.

14. Tag
Abreise
Nach dem Frühstück oder im Laufe des Tages Transfer zum Flughafen. Abreise.

Hinweis: Die Reise wird individuell durchgeführt, daher können Ihre Änderungswünsche berücksichtigt werden.

Veranstalter: Diesenhaus Ram GmbH, Große Friedberger Str. 44 – 46, 60313 Frankfurt/Main

Mindestteilnehmerzahl: 2 Personen.
Diese Reise ist nicht geeignet für Personen mit eingeschränkter Mobilität.
Bitte wenden Sie sich bei Fragen an unsere Mitarbeiter.